





Kassel, 4. Jan. [Die Stimmung an unserem Hofe] ist eben keine heitere zu nennen. Der Grund davon mag zum guten Theile in den nicht gerade sehr erfreulichen Familienverhältnissen liegen; denn wenn fort und fort Geld für Spiel- und andere Schulden verlangt wird, so daß die Summen allmählich enorm genannt werden können, so möchte wohl auch ein Anderer die Gebuld verlieren. Die kleine Erweiterung, welche dem Kurfürsten der 1. Januar brachte, war dem hohen Herrn daher sehr wohl zu gönnen. Der 1. Januar brachte die Truppen unserer Wachparade zum erstenmale in den seit langer Zeit schon festig liegenden neuen kleinen Infanteriehelmen. Was diesen Helmen etwa zur besondern Empfehlung gereicht, vermag ich nicht zu entziffern; sie sind durchaus nicht schön, sie sind für die Offiziere wenigstens ziemlich theuer (9—16 Thlr., für die Mannschaft 4 Thlr.) Indessen sind sie etwas Neues und der erste Aufzug der Truppen in diesen neuen Helmen war für unsere engsten Hofkreise ein schon Tage lang vorher ausschließlich besprochenes Ereigniß. Endlich kamen sie? und mit allen Zeichen aufgeregtester Aufmerksamkeit wurde das vom schönsten Wetter begünstigte militärische Schauspiel von den Fenstern des Palais aus in Augenschein genommen. Die genau mit dem Dvornigle vollzogene Betrachtung der Truppen sollte indes einem der Offiziere zum Unglück ausschlagen. Der Vermessene hatte — zu weite Bekleider an. Er wurde deshalb sofort in's Palais beschieden, um — schwerlich allzugnädige Worte zu vernehmen. So rigoros ist übrigens Sr. königl. Hoheit nicht gegen jeden. „Kladderadatsch“ kann schon ein Wort mit unserem allergnädigsten Herrn werden. Seine letzten bekannten Bilder haben zum allerhöchsten Wohlgefallen gereicht; die Exemplare wurden wiederholt bei Hofe gezeigt, mit dem Bemerkten, „daß Dietrich noch nicht so bald kommen würde.“ (Südd. 3.)

Italien.

Turin, 3. Jan. [Die preussische Gesandtschaft.] Die „Opinione“ gesteht heute zu, daß die Reise des Grafen de Kaunay mit dem Eintritte zusammenhänge, den die Ernennung des Generals Willisen zum Nachfolger des Grafen Brasser de St. Simon hier gemacht hat; sie versichert übrigens, der italienische Gesandte werde in Kurzem wieder nach Berlin zurückkehren, und drückt die Hoffnung aus, daß die preussische Regierung eine andere Wahl treffe. Auch die „Discussions“ kann nicht glauben, daß man in Berlin bei der Ernennung Willisen's beharren werde. — Farini's Gesundheitszustand verschlimmert sich in der letzten Zeit wieder in bedenklichem Grade. Wenn der Minister-Präsident in der nächsten Zeit zurückzutreten genöthigt sein sollte, so geschieht dieses wirklich aus Gesundheits-Rücksichten. — In leitenden Kreisen macht sich immer offener die Hineinigung zu England bemerklich. Auch die officiöse „Stampa“ hat bereits angefangen, die Nothwendigkeit eines engen Bündnisses mit dieser Macht nachzuweisen. Victor Emanuel's Neujahrs-Rede hat in Italien mehr Aufsehen und mehr freundliches Vertrauen hervorgebracht, als bei der tiefen Bestimmung der Nation erwartet werden durfte. Die Rückkehr zu geordneten Verhältnissen im Innern wirkt bei dieser gehobeneren Stimmung allerdings bedeutend mit. Das Cabinet thut seine Schuldigkeit, das fühlt man. Auch daß die Heilung der Gewalten im Neapolitanischen so rasch wieder erfolgen konnte, ist ein erfreuliches Zeichen. Lamarmora hat die Civilgewalt an den Marschese d'Alfinito abgetreten, da es nicht nöthig schien, einen Mann mit breiteren Vollmachten, wie Ricafoli sie beanspruchten durfte, nach Neapel zu schicken. Auch für Palermo ist, wie gestern schon telegraphisch gemeldet wurde, ein neuer Präfect, Castillo, ernannt worden, da Herr von Monale auf seinem Rücktritt bestand. Ricafoli soll verlangt haben, daß der Militär-Gouverneur unter seine Gewalt gestellt werde, wozu Lamarmora sich nicht entschließen wollte; dieser handelt jetzt nach wie vor auf eigene Eingebung und correspondirt mit dem Kriegsminister über seine Operationen, während der Civil-Gouverneur den directen Eingebungen Peruzzi's und Spaventa's folgt.

Ein Telegramm aus Bari von gestern meldet dem amtlichen Blatte, daß eine Durchstreifung der ganzen Provinz mittelst aus Carabinieri und Nationalgarde gemischter Abtheilungen angeordnet wurde und bereits einige theilweise erfolgreiche Kämpfe mit Briganti stattfanden.

Turin, 2. Jan. [Römische Zustände.] Der Text der Neujahrsrede des Papstes liegt noch nicht vor, hingegen aber kann ich Ihnen ein officiöses Attestat aus Rom mittheilen, nämlich eine von dem General-Bicar zu Belletti einem Juden ausgestellte Aufenthaltskarte, in welcher diesem Israeliten aufgegeben ist, spätestens eine Stunde nach Sonnenuntergang in seiner Wohnung zu sein, solche vor Sonnenaufgang nicht mehr zu verlassen und kein familiäres noch zutrauliches Wort an einen Christen zu richten, unter Androhung von Gefängnis- und 27 Franken Geldstrafe. Und dieses Attestat, welches man für ein mittelalterliches Monument ansieht, stammt in der That aus dem Jahre 1862. Der Wichtigkeit wegen lasse ich den gesammten Wortlaut folgen:

General-Bicariati Belletti.

Nach Ansicht und Richtighenden der von dem Gesetze verlangten Päpste, wird dem Israeliten N. . . die Erlaubniß erteilt, für die Dauer von . . . Tagen sich in dieser Stadt aufhalten zu dürfen, und zwar zu dem einzigen Zwecke, einen bieder und ehrlichen Handel da zu treiben, dabei wird ihm aber für die ganze Zeit seines Aufenthaltes aufgegeben, sich spätestens eine Stunde nach Sonnenuntergang in die von ihm erwähnte Wohnung zurückzuziehen, um solche vor Sonnenaufgang nicht mehr zu verlassen, gleichzeitig wird ihm der Zutritt in jedes Kloster, Conservatorium, oder heiligen der Episcopal-Jurisdiction unterliegenden Ort untersagt, ebenso der Gebrauch jedes vertraulichen oder familiären Ausdrucks beim Reden oder Handeln mit Christen. Die Uebertretung einer oder der andern besagten Vorschriften wird unnachlässig mit Gefängnis und Geldstrafe von 5 Thalern zum Nutzen der heiligen Sache bestraft.

Belletti, am Sitze des Bicariats den . . . 1862.

J. Vefir ex officio, General-Bicariati,

(Stempel d. Vic. v. Belletti.)

Giov. Jenesschi, Grim. Secr. des Bisthums.

Spanien.

Das Ministerium ist, wie die „Correspondencia“ vom 5. Januar anzeigt, für den Fall, daß die Deputirten sich ihm feindselig gesinnt zeigen, entschlossen, den Congress aufzulösen und Berufung ans Land zu erheben. Die Gegner der O'Donnell'schen Politik in der mexikanischen Frage haben in ihrer letzten Partei-Versammlung beschlossen, die Unter-Staatssecretäre für's Innere und für die Justiz, so wie vier höhere Beamte, die Congress-Mitglieder sind, in ihrem Vorhaben zu bestärken, daß sie austreten sollen. Bekanntlich hat der Präsident des Cabinets wiederholt erklärt, daß er Entlassungs-Gesuche um seiner mexikanischen Politik willen annehmen werde. Ganz zum Uebersusse meldet der Telegraph aus Madrid, es sei nichts mit der Abtretung Gibraltar an Spanien. Hat denn wirklich in Spanien jemand daran geglaubt?

Mexiko.

Nach der „Times“-Correspondenz aus Newyork vom 23. Dez. ist Mr. Seward den „fanatischen Abolitionisten“ zu gemäßigt geworden, und die Angriffe auf ihn erinnern an die Angriffe des Berges auf

die Girondisten im französischen Convent. Präsident Lincoln soll zur Senatsdeputation gesagt haben: „Was das Land braucht, ist ein Siegel im Felle, und ich sehe nicht ein, wie ein Cabinetwechsel ihn beibringen könnte. Wenn ich ein Cabinet von Engeln hätte, so könnte es der Regierung keinen Sieg verschaffen.“

Breslau, 8. Januar. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Karlsstraße Nr. 30 eine blaue wollene, fogen. Wiener-Perdeerde; einem hiesigen Maurergesellen, während derselbe an dem Hause Neufelstraße Nr. 46 mit Maurerarbeit beschäftigt war, ein schwarzer Duffelrock, welchen er auf der Straße an gedachtem Orte niedergelegt hatte; außerhalb Breslau, bei Gelegenheit eines Brandunglücks, ein Schmutz, bestehend in Halsband, Profche und Ohrgehängen von Camen auf röthlichem Grunde, eine goldene Broche in Form eines Knotens mit tornblauer Emaille, eine goldene Cyprien-Rapieruhr, eine goldene Kette mit länglich gebogenen Gliedern und ein goldner Siegelring, mit einem Chrysoptas, in welchem ein adeliges Wappen geschnitten ist; außerhalb Breslau vier österreichische National-Anleihen Nr. 25,642, 44,437, 47,520, 25,094, ferner 2500 Thaler in Anleihen a) aus dem Jahre 1850 Nr. 164 über 1000 Thaler, b) aus dem Jahre 1853 Nr. 780 über 1000 Thaler, Nr. 1395 über 500 Thaler, ferner eine turkische Prämien-Anleihe Nr. 39,637 und zwei schwedische Prämien-Anleihen Serie 25 Nr. 498 und Serie 245 Nr. 4898.

Gefunden wurde: ein Vorhemdchen von schwarzem Kamelot. [Hundefang.] Im Laufe letztverfloßener Woche sind hierorts durch Scharfrichter-Knechte 11 Stück Hunde eingekannt worden. Davon wurden ausgelöst 7, getödtet 2, die übrigen 2 Stück dagegen noch am 5ten d. Mts. in der Scharfrichterei in Verwahrung gehalten. (Pol.-Bl.)

Breslau, 7. Jan. [Religiöser Reformverein.] Nach vierwöchentlicher Festpause wurden gestern Abend 8 Uhr die Sitzungen unter Vorh. des Herrn Fabrikanten W. Gundlach wieder eröffnet, und finden dieselben von nun an, nach der ursprünglichen Anordnung, wieder alle vierzehn Tage, an den Dinstagen nach dem 1. und 15. jeden Monats, in dem bisherigen Local, Konferenzzimmer neben der christkatholischen Gemeindehalle (Grünstraße Nr. 6, Eingang durch die Halle) statt. In der gestrigen Sitzung lagen noch einige frühere Fragen vor, die, nachdem ein Antrag, daß der Reformverein bei den freiwilligen Gemeinden für Unterstützung der nordwärts Reformisirung wirken möge, als vor die Competenz der Gemeinde selbst gehörend, verlassen worden war, der Besprechung unterworfen wurden. Wir haben unter denselben folgende hervor: Ist in einem geordneten Staate volle Gewissensfreiheit möglich? Ist der Mensch durch Zufall oder Bestimmung geboren? Was ist Gott? An der von den verschiedensten Standpunkten ausgehenden Beantwortung theilnahmen sich außer dem Vorsitzenden besonders die Herren Dr. G. Weiße, Krause, Hauffer, Gans. Gegen 10 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Brig, 7. Jan. Das hiesige „Oder-Blatt“ meldet: So eben, Nachmittags 1 1/2 Uhr, hat unsere Polizeibehörde, auf Antrag der Staatsanwaltschaft, fast die ganze Auflage unserer Nr. 2 mit Beschlag belegt; nur wenige Exemplare waren schon zur Versendung gekommen. Als Grund dieses Verfahrens wurde uns, dem Pressegesetz gemäß, der vermuthlich für strafbar erachtete Inhalt unseres heutigen Leitartikels: „L. Worum es sich handelt“ angegeben.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns: Barometerstand bei 0 Grad in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur, Lufttemperatur, Windrichtung und Stärke, Wetter. Data for Breslau, 7. Jan. 10 u. Ab., 8. Jan. 6 u. Morg., Berlin, 6. Jan. 2 u. Nachm.

Breslau, 8. Jan. [Wasserstand.] D.-B. 14 F. 9 Z. U.-B. 1 F. 11 Z. Eisstand.

Leipzig, 4. Jan. Der diesmalige Meßverkehr in fabricirtem Leder ist im allgemeinen ziemlich flau verlaufen, was freilich kaum anders zu erwarten war, da sich schon seit dem Herbst kein reges Leben im Artikel entwickeln wollte. Es waren daher auch die Zufuhren für eine Neujahrsmesse nicht unbedeutend, indem sich in den verschiedenen Gerbereien mehr als gewöhnlich Vorräthe angehäuft hatten. Unter diesen Umständen drücken sich für einige Artikel die Preise so, daß einzelne Gerber, welche ihr Fabrikat nicht wieder zurückführen wollten, nur mit Concessionen und zum Theil mit Verlust verkaufen konnten. Besonders fühlbar wurde von dieser Conjunction leichtes eichener Sohlleder geringer Gerbung betroffen, das 4-5 Thlr. unter den Preisen der letzten Michaelismesse abgegeben worden ist, während dagegen bessere Qualität nur circa 2 Thlr. herunter ging. Prima luxemburger, malmedyer, auch siegener Sohlleder, ungefaltene Häute aus renomirten Gerbereien, wovon nur weniges zur Messe gebracht worden war, behaupteten die alten Preise; zweite Qualitäten davon erlitten jedoch unter Berücksichtigung der weniger guten Trocknung eine Ermäßigung von 2-3 Thlr. Gesucht blieb Rindsleder und behauptete den früheren Preisstand; Kalbleder wurde mit 21-25 Sgr. bis 1 Thlr. bezahlt, je nach der Gerbung, und für bestes geratet ist auch mehr begehrt worden. Ropie waren wieder viel am Plage und wurden zu gedrungenen Preisen abgegeben, ebenso geringes Bodeleder, loggare und alaugare Schafleder brachten anfangs die Preise der Michaelismesse; die übrig gebliebene seuchte Waare konnte später nur um einige Thaler wohlfeiler verkauft werden. Für baummollene und andere Manufacturwaaren bietet die Messe keine günstigen Aussichten. Die miltelischen Geschäftsverhältnisse in den untern Donauländern, die Wirren in Griechenland, überhaupt die geschäftlichen Zustände im Orient haben einen Theil der Käufer zurückgehalten, welche sonst namentlich für das sogenannte ausländische Geschäft die Neujahrmesse beleben helfen. Was etwa für Polen und Rußland auf der Messe gemacht werden wird, ist noch nicht zu übersehen. (Vp. Sta.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 7. Jan. Nachm. 3 Uhr. Die Rente eröffnete zu 70, 60, stieg auf 70, 70, fiel auf 70, 52 und schloß träge zur Noth. Consols von Mittags 12 Uhr waren 93 1/2 cts. Schlus-Course: 3pro. Rente 70, 60, 1/2pro. Rente 8, 50. Italienische 5pro. Rente 70, 80 coup. det. 3pro. Spanier — 1/2pro. Spanier —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 510 coup. det. Credit-mobiler-Aktien 1165 coup. det. Lomb. Eisenbahn-Aktien 606. Oesterr. Credit-Aktien —.

London, 7. Jan. Nachm. 3 Uhr. Consols 93, 1/2pro. Spanier 46. Mexikaner 31 1/2. Sardinier 82 1/2. 5pro. Russen 97, 4 1/2pro. Russen 95 1/2. Wien, 7. Januar. Mitt. 2 Uhr 30 Min. Mattere Haltung. 5pro. Metall 76, 50. 4 1/2pro. Metall 67, 75. Vant-Aktien 820. Nordbahn 185, 70. 1854er Loose 93. National-Anleihe 82, 25. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 232. Credit-Aktien 225, 10. London 114, 75. Hamburg 86, 25. Paris 45, 50. Gold —. Silber —. Böhmisches Westbahn 169. Lombardische Eisenbahn 271. Neue Loose 130, 25. 1-60er Loose 92, 80.

Frankfurt a. M., 7. Januar, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Böse schwankend, schloß flau und merklich niedriger für österr. Effecten. Böhmisches Westbahn 74 1/2. Schlus-Course: Ludwigsbader-Versch. 140. Wiener Wechsel 102 1/2. Darmstädter Bank-Aktien 242 1/2. Darmst. Zettelbank 256. 5pro. Metall 65 1/2. 4 1/2pro. Metall 57. 1854er Loose 80 1/2. Oesterr. National-Anleihe 80 1/2. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 244. Oesterr. Vant-Anleihe 830. Oesterr. Credit-Aktien 230. Neueste österr. Anleihe 81 1/2. Oesterr. Eisenbahn 133 1/2. Rhein-Nahe-Bahn 32 1/2. Mainz-Ludwigsbader Litt. A. 130 1/2.

Hamburg, 7. Jan. Nachm. 2 Uhr 30 Min. Börse recht flau, Course ziemlich nominell. Schlus-Course: National-Anleihe 70 1/2. Oest. Credit-Aktien 96 1/2. Vereinsbank 103. Norddeutsche Vant 103. Rheinische 98. Nordbahn 65 1/2. Disconto —. Wien —. Petersburg —.

Hamburg, 7. Januar. [Getreidemarkt.] Weizen loco rubiger, ab auswärts angetragen. Roggen loco unverändert, ab Danzig pr. Frühjahr 76 gefordert, 75 zu lassen. Del loco 31 1/2, pr. Mai 30 1/2. Mehl bleibt anis mit, 2500 Sack Rio schwimmend, 5500 Sack loco meistens Rio verkauft.

London, 7. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht). Englischer Weizen gestragt, fremder behauptet, loco fest. — Schönes Wetter. Amsterdam, 7. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen loco geschäftlos, Terminroggen fest. Raps April 89 1/2 nominell, September 79. Rüböl Mai 49 1/2, Septbr. 45 1/2.

Berlin, 7. Jan. Bis in die zweite geschäftsstunde hinein verfolgte die Börse auch heute den gestern betretenen abschüssigen Weg. Die pariser Course und die Auslassungen, welche die neuesten Zeitungen über das Verhältnis zwischen Oesterreich und Preußen bringen, hatten die Panik an der

Börse in der ersten Hälfte noch mehr gesteigert. Bei einem großen Verkaufsandrang gingen sämtliche Course noch weiter zurück, ohne daß sich in irgend einer Effectengattung ein besonders merklicher Widerstand regte. Es war auch zu den herabgesetzten Courten nur in sehr wenigen Effecten, allenfalls in einzelnen österreichischen Papieren, in Genfer Credit und in leichten Eisenbahnactien, besonders Nordbahn, das Geschäft von größerer Bedeutung. Auch als etwa bei Beginn der zweiten Börsenstunde Festigkeit bereits in merklichem Grade zurückgekehrt war, erlangten die Umsätze nur ausnahmsweise eine gewisse Ausdehnung; namentlich war dies in den bereits speciel namhaft gemachten Effecten der Fall. Dagegen blieben schwere Eisenbahnactien bis zuletzt unthätig und überwiegend angeboten. Beim Schluß der Börse hatte sich jedoch die Stimmung wesentlich verbessert und war Flauheit keineswegs mehr vorherrschend. Bei schwachen Umsätzen in Disconto war Geld mit 3 1/2 flüssig. (B. u. N.-3.)

Berliner Börse vom 7. Januar 1863.

Table with columns: Fonds- und Geld-Course, Oberschles. B., Staats-Anl., Staats-Schuld-Sch., Präm.-Anleihe v. 1855, Berliner Stadt-Obli., Kur-u. Neumärker, Pommersche, Posensche, Kur-u. Neumärker, Pommersche, Posensche, Preussische, Westf. u. Rhein., Sächsische, Schlesische, Louisd., Goldkronen, Ausländische Fonds, Oesterr. Metall, dito 54 Pr.-Anl., dito neue 100 fl.-L., dito Nat.-Anleihe, dito Bank u. Wbr., Russ.-engl. Anleihe, dito 5 Anleihe, dito poln. Sch.-Obli., Poin. Pfandbriefe, dito III. Em., Poin. Obli. a 300 Fl., dito a 200 Fl., Poin. Banknoten, Kurhess. 40 Thlr., Baden 35 Fl., Actien-Course, Aach.-Düsseld., Aach.-Mastricht, Amst.-Rotterdam, Berg-Markische, Berlin-Anhalter, Berlin-Hamburg, Berl.-Potsd.-Magd., Berlin-Stettiner, Breslau-Freiburg, Köln-Mindener, Franz-St.-Eisenb., Ludw.-Bexbach, Magd.-Halberst., Magd.-Wittenberg, Mainz-Ludw. A., Mecklenburger, Münster-Hammer, Neisse-Brieger, Niderrheinische, N.-Schl. Zweibr., Nordb. (Fr.-W.), dito (Pr.-W.), Oberschles. A., Wechsler-Course, Amsterdam, dito, Hamburg, dito, London, Paris, Wien österr. Währ., Augsburg, Leipzig, Frankfurt a. M., Petersburg, Warschau, Bremen, Wechsel-Course, Berlin, 7. Jan. Weizen loco 60-73 Thlr. nach Qual., feiner gelber schle. 68 1/2 Thlr. ab Bahn bez., Roggen loco 80-82 1/2 Thlr., ab Bahn und Boden bez., Jan. 46 1/2-47 Thlr. bez., Br. und Gld., Jan.-Febr. 46 1/2-47 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., Frühjahr 46-47 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Br., 46 1/2 Thlr. Gld., Mai-Juni 46 1/2-47 Thlr. bez., Br. und Gld., Juni-Juli 46 1/2-47 Thlr. bez., — Gerste, grobe und kleine 31-38 Thlr. pr. 1750 Pfd., — Hafer loco 22-23 1/2 Thlr., Lieferung pr. Jan. 23 Thlr. bez., Jan.-Febr. 23 Thlr. Br., Frühjahr 22 1/2 Thlr. bez., Mai-Juni 23 1/2 Thlr. bez., Juni-Juli 23 1/2 Thlr. bez., — Erbsen, Rohwaare 48-54 Thlr., Futterwaare 45-46 Thlr., — Rüböl loco 14 1/2-15 Thlr. bez., Jan. 14 1/2-15 Thlr. bez. und Br., 14 1/2 Thlr. Gld., Jan.-Febr. 14 1/2-15 Thlr. bez., Br. und Gld., Febr.-März 14 1/2 Thlr. Br., April-Mai 14 1/2-15 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., Mai-Juni 14 1/2 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., Septbr.-Oktbr. 13 1/2-14 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., — Leinöl loco 13 1/2 Thlr., — Spiritus loco ohne Fab 14 1/2 Thlr. bez., Jan. und Jan.-Febr. 14 1/2-15 Thlr. bez. und Br., April-Mai 15 1/2-16 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., — Weizen fest bei geringem Geschäft. Roggen loco ist wegen geringen Offerten von der Bahn wenig gehandelt worden. Termine verkehrten zu festen aber unveränderten Preisen nicht sehr lebhaft und schloßen zu theilweise besseren Preisen als gestern. Hafer fest. Für Rüböl machten sich neuerdings Abgeber sehr knapp und mußten sich Verbitte in die etwas erhöhten Forderungen fügen, das Geschäft blieb aber äußerst beschränkt. — Spiritus wurde mäßig gehandelt, weil das Angebot und die Nachfrage außerordentlich klein sind. Preise blieben bei wenig beträchtlichen Umsätzen ziemlich unverändert. Schluß matt. Gefündigt 40,000 Quart.

Table with columns: Ausländische Fonds, Oesterr. Metall, dito 54 Pr.-Anl., dito neue 100 fl.-L., dito Nat.-Anleihe, dito Bank u. Wbr., Russ.-engl. Anleihe, dito 5 Anleihe, dito poln. Sch.-Obli., Poin. Pfandbriefe, dito III. Em., Poin. Obli. a 300 Fl., dito a 200 Fl., Poin. Banknoten, Kurhess. 40 Thlr., Baden 35 Fl., Actien-Course, Aach.-Düsseld., Aach.-Mastricht, Amst.-Rotterdam, Berg-Markische, Berlin-Anhalter, Berlin-Hamburg, Berl.-Potsd.-Magd., Berlin-Stettiner, Breslau-Freiburg, Köln-Mindener, Franz-St.-Eisenb., Ludw.-Bexbach, Magd.-Halberst., Magd.-Wittenberg, Mainz-Ludw. A., Mecklenburger, Münster-Hammer, Neisse-Brieger, Niderrheinische, N.-Schl. Zweibr., Nordb. (Fr.-W.), dito (Pr.-W.), Oberschles. A., Wechsler-Course, Amsterdam, dito, Hamburg, dito, London, Paris, Wien österr. Währ., Augsburg, Leipzig, Frankfurt a. M., Petersburg, Warschau, Bremen, Wechsel-Course, Berlin, 7. Jan. Weizen loco 60-73 Thlr. nach Qual., feiner gelber schle. 68 1/2 Thlr. ab Bahn bez., Roggen loco 80-82 1/2 Thlr., ab Bahn und Boden bez., Jan. 46 1/2-47 Thlr. bez., Br. und Gld., Jan.-Febr. 46 1/2-47 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., Frühjahr 46-47 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Br., 46 1/2 Thlr. Gld., Mai-Juni 46 1/2-47 Thlr. bez., — Gerste, grobe und kleine 31-38 Thlr. pr. 1750 Pfd., — Hafer loco 22-23 1/2 Thlr., Lieferung pr. Jan. 23 Thlr. bez., Jan.-Febr. 23 Thlr. Br., Frühjahr 22 1/2 Thlr. bez., Mai-Juni 23 1/2 Thlr. bez., Juni-Juli 23 1/2 Thlr. bez., — Erbsen, Rohwaare 48-54 Thlr., Futterwaare 45-46 Thlr., — Rüböl loco 14 1/2-15 Thlr. bez., Jan. 14 1/2-15 Thlr. bez. und Br., 14 1/2 Thlr. Gld., Jan.-Febr. 14 1/2-15 Thlr. bez., Br. und Gld., Febr.-März 14 1/2 Thlr. Br., April-Mai 14 1/2-15 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., Mai-Juni 14 1/2 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., Septbr.-Oktbr. 13 1/2-14 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., — Leinöl loco 13 1/2 Thlr., — Spiritus loco ohne Fab 14 1/2 Thlr. bez., Jan. und Jan.-Febr. 14 1/2-15 Thlr. bez. und Br., April-Mai 15 1/2-16 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., — Weizen fest bei geringem Geschäft. Roggen loco ist wegen geringen Offerten von der Bahn wenig gehandelt worden. Termine verkehrten zu festen aber unveränderten Preisen nicht sehr lebhaft und schloßen zu theilweise besseren Preisen als gestern. Hafer fest. Für Rüböl machten sich neuerdings Abgeber sehr knapp und mußten sich Verbitte in die etwas erhöhten Forderungen fügen, das Geschäft blieb aber äußerst beschränkt. — Spiritus wurde mäßig gehandelt, weil das Angebot und die Nachfrage außerordentlich klein sind. Preise blieben bei wenig beträchtlichen Umsätzen ziemlich unverändert. Schluß matt. Gefündigt 40,000 Quart.

Table with columns: Wechsler-Course, Amsterdam, dito, Hamburg, dito, London, Paris, Wien österr. Währ., Augsburg, Leipzig, Frankfurt a. M., Petersburg, Warschau, Bremen, Wechsel-Course, Berlin, 7. Jan. Weizen loco 60-73 Thlr. nach Qual., feiner gelber schle. 68 1/2 Thlr. ab Bahn bez., Roggen loco 80-82 1/2 Thlr., ab Bahn und Boden bez., Jan. 46 1/2-47 Thlr. bez., Br. und Gld., Jan.-Febr. 46 1/2-47 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., Frühjahr 46-47 Thlr. bez., 1/2 Thlr. Br., 46 1/2 Thlr. Gld., Mai-Juni 46 1/2-47 Thlr. bez., — Gerste, grobe und kleine 31-38 Thlr. pr. 1750 Pfd., — Hafer loco 22-23 1/2 Thlr., Lieferung pr. Jan. 23 Thlr. bez., Jan.-Febr. 23 Thlr. Br., Frühjahr 22 1/2 Thlr. bez., Mai-Juni 23 1/2 Thlr. bez., Juni-Juli 23 1/2 Thlr. bez., — Erbsen, Rohwaare 48-54 Thlr., Futterwaare 45-46 Thlr., — Rüböl loco 14 1/2-15 Thlr. bez., Jan. 14 1/2-15 Thlr. bez. und Br., 14 1/2 Thlr. Gld., Jan.-Febr. 14 1/2-15 Thlr. bez., Br. und Gld., Febr.-März 14 1/2 Thlr. Br., April-Mai 14 1/2-15 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., Mai-Juni 14 1/2 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., Septbr.-Oktbr. 13 1/2-14 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., — Leinöl loco 13 1/2 Thlr., — Spiritus loco ohne Fab 14 1/2 Thlr. bez., Jan. und Jan.-Febr. 14 1/2-15 Thlr. bez. und Br., April-Mai 15 1/2-16 Thlr. bez. und Gld., 1/2 Thlr. Br., — Weizen fest bei geringem Geschäft. Roggen loco ist wegen geringen Offerten von der Bahn wenig gehandelt worden. Termine verkehrten zu festen aber unveränderten Preisen nicht sehr lebhaft und schloßen zu theilweise besseren Preisen als gestern. Hafer fest. Für Rüböl machten sich neuerdings Abgeber sehr knapp und mußten sich Verbitte in die etwas erhöhten Forderungen fügen, das Geschäft blieb aber äußerst beschränkt. — Spiritus wurde mäßig gehandelt, weil das Angebot und die Nachfrage außerordentlich klein sind. Preise blieben bei wenig beträchtlichen Umsätzen ziemlich unverändert. Schluß matt. Gefündigt 40,000 Quart.

Breslau, 8. Januar. Wind: Ost. Wetter: schön. Eisstand der Oder. Die Angebote von Getreide waren heut besonders in den feineren Sorten nicht reichlich und fanden Offerten im Allgemeinen gute Beachtung zu höheren Forderungen. Weizen in fester Stimmung; pr. 85 Pfd. weißer 70-84 Sgr., gelber 68-77 Sgr., feinsten über Noth bejaht. — Roggen behauptet; pr. 84 Pfd. weiß 50-53 Sgr., feinsten bis 54 Sgr. — Gerste preisabwärts; pr. 70 Pfd. weiß 40-42 Sgr., gelbe 36-38 Sgr. — Hafer unverändert; pr. 50 Pfd. schlechter 24-25 Sgr. — Erbsen, Widen und Bohnen schwacher Umsatz. — Rapskuchen 51-53 Sgr. — Delsaaten bei sehr schwachen Angeboten höher bejaht. — Schlaglein gut beachtet. — Lupinen 36-40 Sgr. Sgr.pr.Schf. Weißer Weizen 69-77-84 Gelber Weizen 67-72-78 Roggen 50-52-54 Gerste 36-38-42 Hafer 23-25-27 Erbsen 45-50-55 Kleesaat gut behauptet — rothe ordinäre 8 1/2-10 Thlr., mittlere 10 1/2 bis 12 Thlr., feine 12 1/2-14 1/2 Thlr., bockheime 15-15 1/2 Thlr., — weiße ordinäre 8-9 1/2 Thlr., mittlere 10 1/2-13 1/2 Thlr., feine 14 1/2-17 1/2 Thlr., bohne 18-19 1/2 Thlr. Schwedischer Klee 18-26 Thlr. pr. Ctr. Thymolthee 5 1/2-7 Thlr. pr. Ctr. Kartoffeln pr. Sad. a 150 Pfd. netto 18-21 Sgr. Vor der Börse. Rohes Rüböl pr. Ctr. loco 14 1/2 Thlr. Br., Januar 14 1/2 Thlr., pr. Frühjahr 13 1/2 Thlr. Br. Spiritus pr. 100 Quart a 80 % Tralles loco 13 1/2 Thlr. Januar 13 1/2 Thlr., pr. Frühjahr 14 1/2 Thlr. Dosen, 7. Januar. Wetter: mild. Roggen: fester. Get. 125 Bisdrel. Loco Januar 39 1/2 bez., Januar-Februar 39 1/2 Br., 1/2 Ctr., Februar-März do., März-April 40 Br., 39 1/2 Ctr., Frühjahr 40-40 1/2 bez., April-Mai 40 1/2 Br., 1/2 Ctr. Spiritus: lustlos. Get. 6000 Qrt. Loco Januar 13 1/2 Br., 1/2 Ctr., Februar 14 Br. u. Ctr., März 14 1/2 Br., 1/2 Ctr., April 14 1/2 Br., 1/2 Ctr., Mai 14 1/2 Br., 1/2 Ctr., Juni 14 1/2 Br. u. Ctr. Hartwig Kantorowicz Sohn.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Stein. Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.